

[31] Vortmer welk sake edir ghebrek, de sek vorlopen hedden, de den landvrede antreden wente an desse tiid, de schal de landrichter richten myt vrunsschop edir myt rechte. Vortmer so schal he sek holden, alse desse breff uthwiset. [32] Ok sind wii overkomen: we dar schult schuldich is unde syne pande darvor^e orlovet unde vorwilkord had, 5 dat de bewisen mach, deme de pande erlovet effte vorwilkord [zind]^d), myt den panden schal he pentliken varen, dar enschal nen landrichter over richten 2c. [33] Ok zind wii overkomen: off de landrichtere to rade worden anderswor to rydende den to Gheysmar, so scholen se unde wene se darto bedorven unde verboden, uth unde heym seker unde velich syn vor allen den, de in dessem vrede zind, ane arghelist. [34] Ok zind 10 wii overkomen: welk visscher edir weydeman nemande had, de one vorantworde, de schal unseker syn lyves unde gudes. [35] Ok enschal men nene overdracht maken boven dessen breff, de den steden schaden moghen an eren weren, redd^{oe} (*sic*)^e), krighen, breve edir vryheyden, ane gheverde. [36] Ok schal de kopman alle iar to synem landrichtere komen unde enen nyen breff losen. [37] Ok zind wii overkomen, dat wii 15 alle iar eyns scholen tosamende ryden to Friczeler myt namen uppe den sondach na mydvasten unde dar overkomen, wat nutte unde gud sy to dem vrede. We ok myt den vorsten rydet to dem daghe edir myt den, de se darto schicket van orer weghene, de scholen alle zeker unde velich syn uth unde heym ane arghelist vor allen, de in dessem vrede zind, ane gheverde 2c. [38] Ok zind wii overkomen, dat alle spettale, dar seken 20 inne wonen, der eghene gud, dat dar uth unde in gheyt, dat schal zeker unde velich syn ane gheverde unde scholen des vredes gheneten ane argelist.

496.

Gotha, 1393 Aug. 18.

Hdschr.: Or. Perg. Haus- und Staatsarchiv Coburg F VI 2 a No. 12. Das S. an Pergamentstreifen.

25 *Syfrid Schrippe zu Roßfeld (Rosfeilt) unter Straufhain (Struffede) gesessen giebt seinen werhaftigin sedilhoff daselbst, der bisher sein frei Eigen war, dem Landgrafen Balthasar auf und empfängt ihn von diesem zu rechtem Lehen. Gegebin czû Gotha — dryczen hundirt iar darnach in dem dry und nunczigisten iare am mantage nach unser liben vrouwin tage worzewy.*

30 495. d) zind ergänzt nach No. 575. e) Wohl für: reddan (vergl. § 6 N. k).